



Johannes Kaup im Gespräch mit Felix Mitterer

Tagung des TILO

„Dem Sinn Lebendigkeit schenken“

5. Oktober 2019, Vill bei Innsbruck

Sendetermin im ORF Radio Österreich 1 L OGOS: Sa., 28.12.2019 19.05 Uhr

Was glauben Sie? – Johannes Kaup im Gespräch mit dem Schriftsteller Felix Mitterer

Sein Lebensanfang 1948 stand zunächst unter keinem guten Stern. Als Sohn der verwitweten Landarbeiterin Adelheid Lamprecht und eines rumänischen Flüchtlings in Achenkirch/Tirol geboren wird er direkt nach der Geburt von einem mit der Mutter damals befreundeten Landarbeiterehepaar adoptiert. Nach dem Schulbesuch in Kitzbühel und Kirchberg, besuchte Mitterer die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Ab 1966 arbeitete er beim Innsbrucker Zollamt. Doch daneben schrieb Mitterer und machte sich 1977 als Dramatiker, Theater-, Drehbuch- und Hörspielautor selbständig. Mitterer wird oft „Tiroler Heimatdichter und Volksautor“ bezeichnet. In vielen seiner Werke führt er die Tradition des Volksstücks fort. Diese werden aber längst schon von den großen Theatern zwischen Wien, Zürich und Hamburg aufgeführt. Mitterers Blick gilt oft den Außenseitern, den sozial Randständigen und jenen, die Mut beweisen und gegen den Strom schwimmen. Seine Stücke zählen zu den meistgespielten in Österreich. Zahlreiche „Tatort“-Folgen wurden ebenso von ihm geschrieben, wie mehrere Stücke bei den Volksschauspielen in Telfs oder seine Version der „Passion Erl“, die 2019 bei den Passionsspielen in Erl aufgeführt wurde. Auffällig dabei ist, dass sich viele Stücke Mitterers mit religiösen Themen beschäftigen. Johannes Kaup hat im Rahmen der TILO-Tagung in Vill/Tirol den mittlerweile in Südtirol lebenden Schriftsteller Felix Mitterer über seinen Lebenslauf und seinen Bezug zum Glauben gefragt.